

Warum wir 2030 fordern

- Vor kurzem haben österreichische Wissenschaftler*innen einen Referenz-Energie- und Klimaplan (REF-NEKP) präsentiert, mit dem Österreich einen angemessenen Beitrag zur wahrscheinlichen Einhaltung des 1,5°C-Ziels leisten kann. Die vorgeschlagenen Strategien bewegen sich in einem “konventionellen sozioökonomischen Rahmen”, was bedeutet, dass sie ohne tiefgreifende Umstrukturierungen unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems rasch umgesetzt werden können.¹
- Dass die Politik sich nach wie vor weigert, wenigstens dieses Mindestprogramm an Maßnahmen umzusetzen, zeugt von großer Verantwortungslosigkeit in Anbetracht der wissenschaftlichen Fakten. Warnende Stimmen werden seit Jahrzehnten konsequent ignoriert,^{2 3} während die Folgen der außer Kontrolle geratenden Erderhitzung auch in Österreich Jahr für Jahr stärker zum Tragen kommen.⁴
- *Wahrscheinlich* unter 1,5°C ist uns zu wenig. Wir fordern Sicherheit für unsere Zukunft, und für die Zukunft unserer Kinder und Kindeskiner. Eine 66%ige Chance, das 1,5°C-Ziel zu erreichen reicht uns nicht. Eine Aufheizung um 1,5°C ist kein “sicheres” Level. Schon heute ist die Erde im Schnitt um 1,1°C heißer als noch um 1880,⁵ und die Folgen dieser Erderhitzung sind unübersehbar: Städte, denen das Wasser ausgeht.^{6 7} Rekordschmelze in Grönland.⁸ Brennende Wälder.^{9 10} Städte, die im auftauenden Permafrost versinken.¹¹
- Die Erderhitzung droht, sich zu verselbständigen: Kipp-Elemente im Klimasystem drohen, die Erde auch ohne weiteres menschliches Zutun unumkehrbar in eine neue Heißzeit zu stürzen.¹² Wir wissen nicht, wie viel Zeit wir noch haben – Fakt ist allerdings, dass bisherige Annahmen das Ausmaß und die Geschwindigkeit der Veränderungen oft massiv unterschätzt haben.^{13 14 15}
- Die Folgen eines solchen Umkippen in eine neue Heißzeit wären fatal: Küstenregionen, die unter dem steigenden Meeresspiegel versinken.¹⁶ Tödliche Hitze in den Tropen und Subtropen.¹⁷ Längere und häufigere Dürreperioden,¹⁸ mit verheerenden Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Auf einem solchen, um 4°C und mehr aufgeheizten Planeten könnte die heutige Weltbevölkerung von über 7,5 Milliarden Menschen wahrscheinlich nicht mehr überleben.¹⁹
- Wir müssen damit aufhören, das Problem noch schlimmer zu machen – jedes Kilogramm an CO₂-Emissionen, das wir netto in die Atmosphäre befördern ist eines zu viel. Als hochentwickeltes Land hat Österreich über Jahrzehnte von der Nutzung fossiler Brennstoffe profitiert, während vorrangig andere die Folgen tragen müssen. Auch heute noch sind die reichsten 10% der Weltbevölkerung, zu denen auch die Menschen in Österreich gehören, für gut die Hälfte des weltweiten Treibhausgas-Ausstoßes verantwortlich.²⁰
- Wir haben die Mittel und auch die Möglichkeiten dazu, unseren eigenen Treibhausgas-Ausstoß rasch und über die Minimalvorgaben des Pariser Abkommens hinaus zu senken und bis zum Jahr 2030 auf Netto Null zu bringen und gleichzeitig allen Menschen in Österreich eine lebenswerte Existenz zu ermöglichen. Ohne eine tiefgreifende Umstrukturierung unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems wird sich dieses Ziel aber nicht erreichen lassen. Wir alle sind gefragt, gemeinsam mit Akteur*innen aus Politik und Wirtschaft genau diese Umstrukturierung vorzunehmen: weg von Verschwendung und Naturzerstörung, und hin zu einem nachhaltigen, die Ressourcen der Erde langfristig erhaltenden Wirtschaftsmodell.

Wir haben die Wahl: Wählen wir die Welt, die unsere Enkelkinder gerne sehen würden!



Einzelnachweise

1. Kirchengast, G. *et al.* Referenzplan als Grundlage für einen wissenschaftlich fundierten und mit den Pariser Klimazielen in Einklang stehenden Nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich (Ref-NEKP). (CCCA, 2019).
2. Kendall, H. W. World Scientists' Warning to Humanity. in *A Distant Light* 198–201 (Springer New York, 2000). doi:10.1007/978-1-4419-8507-1_19
3. Ripple, W. J. *et al.* World Scientists' Warning to Humanity: A Second Notice. *Bioscience* **67**, 1026–1028 (2017).
4. Loew, T., Formayer, H. & Schwanke, K. *Wetter 2018: Weltweit Hitze, Dürre und Überschwemmungen im Zeichen des Klimawandels. Auswirkungen in Deutschland und Österreich vor dem Hintergrund aktueller Erkenntnisse aus der Klimaforschung.* (2019).
5. NASA SVS: Global Temperature Anomalies from 1880 to 2018. Available at: <https://svs.gsfc.nasa.gov/4626>. (Accessed: 26th August 2019)
6. Cape Town water crisis: 'My wife doesn't shower any more' - BBC News. Available at: <https://www.bbc.com/news/world-africa-42787773>. (Accessed: 26th August 2019)
7. Chennai water crisis: City's reservoirs run dry - BBC News. Available at: <https://www.bbc.com/news/world-asia-india-48672330>. (Accessed: 26th August 2019)
8. Climate change: Greenland's ice faces melting 'death sentence' - BBC News. Available at: <https://www.bbc.com/news/science-environment-49483580>. (Accessed: 15th September 2019)
9. Siberia wildfires: Russians battle to contain the blazes - BBC News. Available at: <https://www.bbc.com/news/world-europe-49224776>. (Accessed: 26th August 2019)
10. The Amazon in Brazil is on fire - how bad is it? - BBC News. Available at: <https://www.bbc.com/news/world-latin-america-49433767>. (Accessed: 26th August 2019)
11. Warning of 'collapse' of buildings in Siberia's permafrost cities in the next 35 years - The Siberian Times. Available at: <https://siberiantimes.com/science/casestudy/features/f0280-warning-of-collapse-of-buildings-in-siberias-permafrost-cities-in-next-35-years/>. (Accessed: 26th August 2019)
12. Steffen, W. *et al.* Trajectories of the Earth System in the Anthropocene. *Proc. Natl. Acad. Sci. U. S. A.* **115**, 8252–8259 (2018).
13. Rahmstorf, S., Foster, G. & Cazenave, A. Comparing climate projections to observations up to 2011. *Environ. Res. Lett.* **7**, 044035 (2012).
14. Bevis, M. *et al.* Accelerating changes in ice mass within Greenland, and the ice sheet's sensitivity to atmospheric forcing. *Proc. Natl. Acad. Sci. U. S. A.* **116**, 1934–1939 (2019).
15. Farquharson, L. M. *et al.* Climate Change Drives Widespread and Rapid Thermokarst Development in Very Cold Permafrost in the Canadian High Arctic. *Geophys. Res. Lett.* **46**, 6681–6689 (2019).
16. Bamber, J. L., Oppenheimer, M., Kopp, R. E., Aspinall, W. P. & Cooke, R. M. Ice sheet contributions to future sea-level rise from structured expert judgment. *Proc. Natl. Acad. Sci. U. S. A.* **116**, 11195–11200 (2019).
17. Mora, C. *et al.* Global risk of deadly heat. *Nat. Clim. Chang.* **7**, 501–506 (2017).
18. Naumann, G. *et al.* Global Changes in Drought Conditions Under Different Levels of Warming. *Geophys. Res. Lett.* **45**, 3285–3296 (2018).
19. Spratt, B. Y. D. & Dunlop, I. A. N. *What Lies Beneath: The scientific understatement of climate risks.* (2017).
20. Gore, T. Extreme Carbon Inequality. *Oxfam Media Brief.* (2015).

